

Blickwinkel

DER GRUNDSTEIN IST GELEGT



Roman Stähler (Masein) ist Mitglied der Geschäftsleitung des Spitals Thusis und für die Bereiche Unternehmensentwicklung und Spitex zuständig.

In der August-Session des Bündner Grosse Rates wurde die Teilrevision des Krankenpflegegesetzes beraten und mit 110:1 sehr deutlich gutgeheissen. Das revidierte Gesetz schafft nun die Voraussetzungen und wird den Druck erhöhen für die Bildung von regionalen Gesundheitsversorgungsorganisationen.

Mit der Schaffung von finanziellen Anreizen möchte der Kanton die Zusammenarbeit unter den Organisationen in der Region fördern und Richtung «Einbindung aller regionalen Gesundheitsanbieter wie Spital, Spitex und die Alters- und Pflegeheime unter einem Dach» vorantreiben. Mit dieser neuen gesetzlichen Grundlage geben der Grosse Rat und die Regierung ein Bekenntnis zur dezentralen Versorgung und damit auch zur Sicherung von

Arbeits- und Ausbildungsplätzen in den Talschaften ab. Ein wichtiger Eckpunkt dieser Bestrebungen ist die Bildung von deckungsgleichen, einheitlichen Gesundheitsversorgungsregionen für Spitäler, die Spitex und die Alters- und Pflegeheime. Die Gesundheitsregion Viamala/Albula ist zukünftig für alle drei genannten Bereiche deckungsgleich.

Die Strukturbereinigungen wie auch die Schaffung von Anreizen für eine engere Zusammenarbeit machen Sinn. Die Herausforderungen im Gesundheitswesen sind gross. Der Fachpersonalmangel beeinflusst bereits jetzt den pflegerischen und ärztlichen Bereich. Der Kostendruck nimmt stark zu. Fallzahlen-Regelungen

bedrohen die Existenz unserer Regionalspitäler. Die Nutzung von Synergien mit Personalpools, Zusammenlegung von Supportbereichen wie Verwaltung, IT, Einkauf, Personaldienst wie auch die Abstimmung von spezialisierten Dienstleistungen liegen auf der Hand.

Man darf gespannt sein, welche Entwicklungen die revidierte Gesetzgebung in der Region auslösen wird. Die neue einheitliche Versorgungsregion für Spital, Spitex und die Alters- und Pflegeheime beeinflusst beispielsweise die Bettenplanung der Alters- und Pflegeheime und wird Klärung bezüglich der Zuständigkeit der verschiedenen kommunalen Spitex-Betriebe für die einzelnen Gemeinden erfordern.

«Ein Bekenntnis zur dezentralen Gesundheitsversorgung»

KINOPROGRAMM VOM 17. BIS 23. SEPTEMBER

KINO-THEATER RAETIA THUSIS

«Hope Gap»

29 Jahre sind Grace und Edward bereits verheiratet, doch knistern tut es schon lange nicht mehr zwischen den beiden. Auch weil Edward seit gut einem Jahr eine

heimliche Beziehung mit einer anderen Frau führt. Nun möchte er dies auch Grace gestehen und sich scheiden lassen...

Regie William Nicholson, UK 2019, 101 Minuten, ab 10/12 Jahren, E/d,f, Donnerstag, 17. September, 20.15 Uhr, und Sonntag, 20. September, 20.15 Uhr.

«Die Glücksentdecker»

Eine Glückssuche mit ungewöhnlichen Akteuren, grossen Gefühlen, tollkühnen Kunststücken, leiser Poesie und skurrilem Humor.

Eine Produktion des Komiktheaters. Freitag, 18. September, 20 Uhr.

«Viamala-Film»

In einem gemeinsamen Projekt haben die Fotostiftung Graubünden und das Kino

Raetia den ältesten Film der Viamala restauriert und digitalisiert.

Eine filmische Rarität – bewegte Bilder aus der Viamala. Samstag, 19. September, 17.30 Uhr.

«Zwischenwelten»

Thomas Karrer nimmt die Zuschauer mit auf eine Reise ins Appenzellerland, wo seit jeher ein besonderer Umgang mit Geistheilern besteht. Naturheilpraktiker stellen hier Tinkturen und Salben her und ergänzen mit ihren alternativen Heilmethoden die Schulmedizin.

Regie Thomas Karrer, CH 2019, 87 Minuten, ab 10/8 Jahren, Dial, D/d, Samstag, 17. September, 20.15 Uhr.



«Viamala-Film».